

## NDB-Artikel

**Heusch.** (katholisch)

### Leben

Die Familie ist eines Stammes mit Hoesch (siehe NDB IX). Gemeinsamer Stammvater ist *Heinrich* Hoesch († 1552), der Anteile an den Altenberger Galmeiwerken erwarb. Von seinen Söhnen Peter und Bartholomäus stammen die Heusch in Antwerpen, Hamburg, Frankfurt/Main und Italien beziehungsweise in Aachen ab. – Peters Enkel, die Brüder Peter und Gerhard, verließen Antwerpen 1585 aus Glaubensgründen. →*Peter* (1565–1644) wurde Kaufmann in Hamburg. →*Gerhard* (1573–1628) begründete in Frankfurt/Main mit seinem Vetter →*Daniel de Briers* († 1633, siehe NDB II) eine Juwelengroßhandlung (1633 betrug das Geschäftsvermögen 776 550 Gulden) (siehe Literatur). Nachkommen von ihm waren Kaufleute in Italien (Livorno) und hohe Beamte, vor allem in der Eisenbahnverwaltung. →*Nicola* (1837–1902) war italienischer Generalleutnant. – Die Nachkommen des Bartholomäus gelangten in den Rat der Freien Reichsstadt Aachen und stellten in mehreren Generationen Ärzte und Kanoniker, unter anderem den Badearzt doctor medicinae →*Agidius* (1629–85), den Stadtmedikus doctor medicinae →*Gerhard* (1678–1759) und den Stadtphysikus doctor medicinae →*Franz* (1712–80). – Industriell betätigten sich Angehörige dieses Zweiges als Tuchfärber, Tuch-, Kratzen- und Nadelfabrikanten. Unter diesen sind zu nennen: →*Alexander* (1833–90), Sohn des Begründers der Kratzenfabrik August Heusch & Söhne in Aachen, sein Sohn →*Albert* (1868–1944), Mitglied des Rheinischen Provinziallandtages und Mitbegründer der Lousberg-Straßenbau GmbH, der die väterliche Firma fortsetzte, und dessen Sohn Hermann (\* 1906), Industrieller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen und der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer, seit 1952 Oberbürgermeister von Aachen.

### Literatur

Albert Heusch, *Gesch. d. Fam. H.*, 1909 (*überholt*);

Hermann u. Otto Hoesch, in: *Dt.GB 123 (P)*; - zu *Gerhard*:

A. Dietz, *Frankfurter Handelsgesch.* II, 1921, S. 230-43.

### Autor

Erich Meuthen

### Empfohlene Zitierweise

, „Heusch“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 45 [Onlinefassung]; URL:  
<http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---